

Anfrage Elmiger Elin und Mit. über die Umsetzung der Strategie «Hohe Baukultur» im Kanton Luzern

eröffnet am 24. März 2026

Baukultur bezeichnet alle menschlichen Tätigkeiten, die unsere gestaltete Umwelt beeinflussen.¹ Der gestaltete Lebensraum umgibt uns, wo auch immer wir uns befinden. Die Baukultur betrifft uns daher alle. Eine «Hohe Baukultur» zeichnet sich durch qualitativ gestaltetes Bauen, Dörfer, Städte und Landschaften aus. Diese haben einen Ansatz, der in der Kultur verankert ist, der den sozialen Zusammenhalt stärkt, eine nachhaltige Umwelt sicherstellt und zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der gesamten Gesellschaft beiträgt. So entspricht «Hohe Baukultur» nicht nur funktionalen, technischen und ökonomischen Anforderungen, sondern auch sozialen und psychologischen Bedürfnissen der Bevölkerung. Dabei wird nicht nur das baukulturelle Erbe bewahrt, sondern es werden natürlich auch neue Projekte für die Zukunft entwickelt.²

In Davos verabschiedeten 2018 die Kulturminister:innen die Erklärung von Davos «Eine hohe Baukultur für Europa».³ Begleitend dazu hat das Schweizer Bundesamt für Kultur (BAK) gemeinsam mit internationalen Partnern das Davos Qualitätssystem für Baukultur erarbeitet. Es ist ein Instrument, mit dem sich baukulturelle Qualitäten beurteilen lassen. Das Potential des Davos Qualitätssystems für Baukultur liegt darin, zentrale Fragen zu Qualität von Baukultur vollständig und ausgewogen zu berücksichtigen und transparent zu machen.⁴

Es besteht aus den folgenden acht Kriterien⁵,

- Gouvernanz: Transparente Steuerung und Beteiligung aller Akteure,
- Funktionalität: Anpassungsfähigkeit und Nutzbarkeit der Räume,
- Umwelt: Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung,
- Wirtschaft: Effizienz und wirtschaftlicher Mehrwert,
- Vielfalt: Soziale und kulturelle Inklusion,
- Kontext: Einbettung in Umgebung und Geschichte,
- Genius Loci: Wahrung der Identität und des Charakters des Ortes,
- Schönheit: Ästhetische Qualität und Gestaltungsanspruch,

¹ <https://davosdeclaration2018.ch/de/was-ist-baukultur/>, 27.01.2026.

² <https://davosdeclaration2018.ch/wp-content/uploads/sites/2/2023/06/2022-06-09-081317-davos-declaration.pdf> S. 18, 27.01.2026

³ Erklärung von Davos 2018: <https://davosdeclaration2018.ch/wp-content/uploads/sites/2/2023/06/2022-06-09-081317-davos-declaration.pdf>

⁴ <https://davosdeclaration2018.ch/wp-content/uploads/sites/2/2023/06/2022-06-17-174027-dbqs-de.pdf>, S. 8.

⁵ Acht Kriterien für eine Hohe Baukultur - Davos Qualitätssystem für eine hohe Baukultur: <https://davosdeclaration2018.ch/wp-content/uploads/sites/2/2023/06/2022-06-17-174027-dbqs-de.pdf>

Diese acht Kriterien der «Hohen Baukultur» können als Werkzeug dienen, um Projekte zu schärfen und ihre Qualität zu steigern. Damit dies möglich wird, sind Sensibilisierung und gewisse Förderinstrumente Voraussetzung. Sie unterstützen die Weiterentwicklung von Baukultur zu «Hoher Baukultur».

Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Fragen:

1. Hat der Kanton nach der Verabschiedung der Erklärung von Davos 2018 eine Strategie mit konkreten Massnahmen zur Förderung einer «Hohen Baukultur» beschlossen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
2. Wie beurteilt die Regierung die aktuelle Situation der «Hohen Baukultur» im Kanton? Nach welchen Kriterien und mit welchen Instrumenten wird diese Situation beurteilt und beobachtet? Gibt es ein Monitoring?
3. Gibt es Best Practice Beispiele «Hoher Baukultur» im Kanton Luzern? Falls ja, welche?
4. Wie und in welchen Formen leistet der Kanton Luzern einen Beitrag zur Förderung von «Hoher Baukultur»? Welche Beratungs- und Weiterbildungsangebote unterstützen «Hohe Baukultur» im Kanton Luzern?
5. Wie fördert der Kanton im öffentlichen Vergabewesen die Kriterien der «Hohen Baukultur», respektive wie werden diese berücksichtigt?
6. Ist eine Verankerung der «Hohen Baukultur» im Planungs- und Baugesetz (PBG) vorstellbar? Was spricht dafür? Was dagegen?
7. Wie könnte die «Hohe Baukultur» im Rahmen der Überarbeitungen der Zonen- und Baupläne auf Gemeindeebene gefördert werden?
8. In welchen regionalen Gebieten und welchen Baubereichen sieht die Regierung am meisten Handlungsbedarf punkto «Hoher Baukultur»?
9. Wird die Auszeichnung guter Baukultur⁶, die an Projekte aus den Jahren 2005–2016 vergeben wurde, wieder durchgeführt und an neuere Projekte vergeben?

Die Kantone Basel-Stadt, Wallis und Genf sind Partner der Erklärung von Davos. Weiter haben die Städte St. Gallen und Lugano den Kodex für «Hohe Baukultur» der Stiftung Baukultur Schweiz unterzeichnet. Weshalb ist der Kanton Luzern nicht Partner der Erklärung von Davos, beziehungsweise weshalb hat der Kanton den Kodex für «Hohe Baukultur» nicht unterzeichnet? Welche weiteren Fördermassnahmen von «Hoher Baukultur» sind für den Kanton vorstellbar? (Entwicklung einer interdepartementalen Strategie zur Förderung von Baukultur, Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Baukulturelles Beratungsangebot etablieren, Baukulturelle Bildung fördern, Forschungsarbeiten an HSLU).

Elmiger Elin

Rey Caroline, Röllli Franziska, Waldvogel Gian, Bühler-Häfliger Sarah, Affentranger-Aregger Helen, Marti André, Galbraith Sofia, Pilotto Maria, Horat Marc, Muff Sara, Budmiger Marcel, Roth Simon, Engler Pia, Sager Urban, Meier Anja, Schuler Josef, Renggli André, Bühler Milena

⁶ <https://www.gutebaukultur.ch/>